

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 44

Artikel: Katzenjämmerliches
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-494033>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

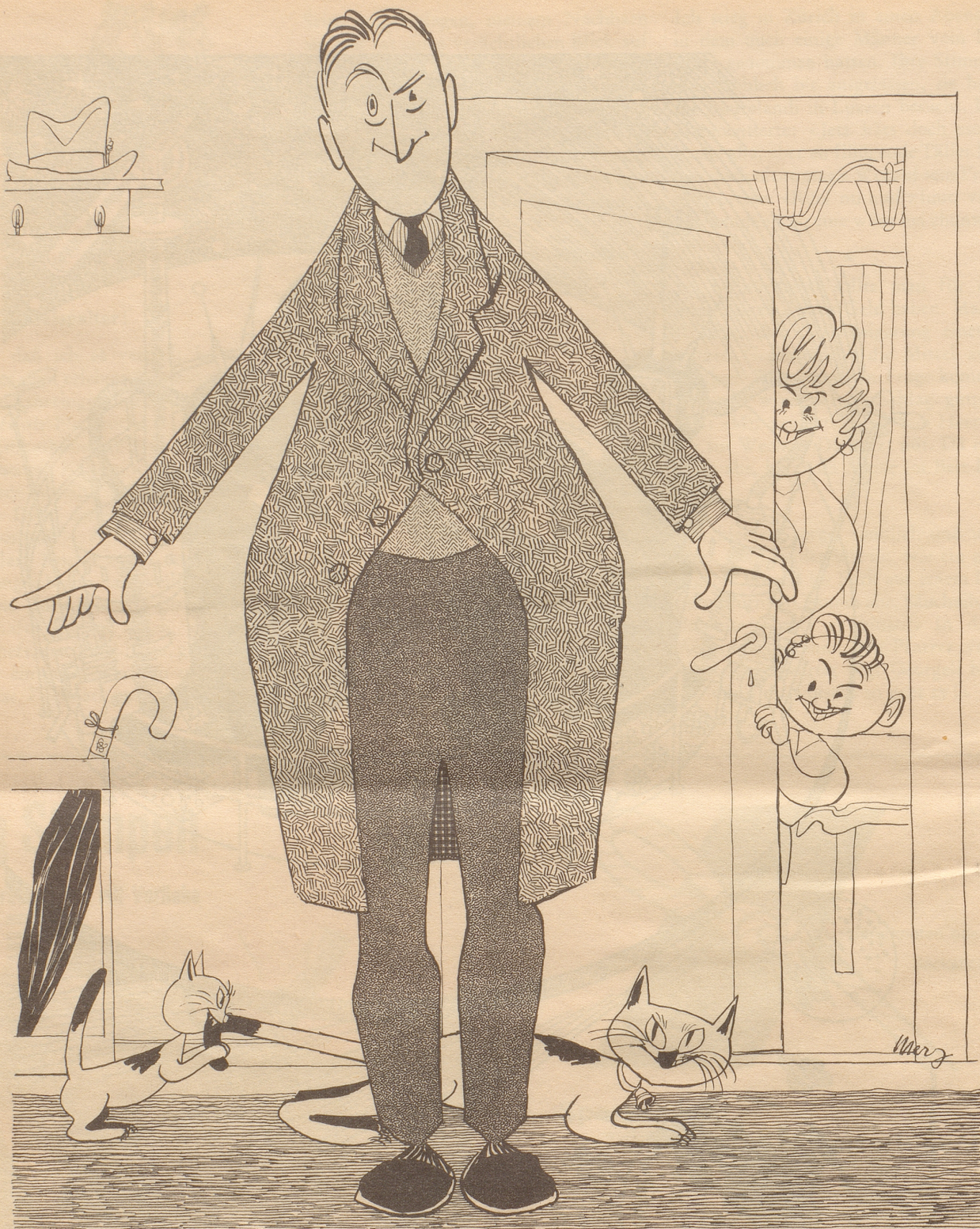
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Choctet Ihri Frau au so guet?»

Katzenjämmerliches

Paris meldet eine förmliche Katzeninvasion. Jeden Monat kommen zu den schon herumstreunenden alten achtausend neue Katzen, und die Bewohner der Parterre-

geschosse müssen ihre Fenster geschlossen halten.

Für die Pariser Behörden sicherlich keine leichte Aufgabe. Immerhin, die armen verwilderten Tiere dürften die geringste Schuld an der Situation tragen.

Erst Kaninchen, jetzt Katzen – hoffentlich kommt nicht wieder irgend ein initiativer Herr auf den Gedanken, sich – mit dem Doktorhute in der Hand – nach Lausanne zu wenden. Man ist dort gar zu gefällig ...

Pietje